

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **121/122 (1943)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tabelle V: Fassungsvermögen der Säle

Saal	Fläche m ²	Anzahl Personen	
		Stuhlung für Konzert, Vortrag	Stuhlung für Konsumation
Grosser Tonhalleaal . .	460	830	—
id. Galerien	350	579	—
Verbindungsgang . . .	75	91	—
Kleiner Tonhalleaal ¹⁾	125	165	—
Total		1665	—
Kleiner Tonhalleaal ²⁾	295	475	—
id. Galerie	85	181	—
Konzertfoyer	735	800	400 ÷ 600
Kongressfoyer	560	483	—
Kongressaal	985 ³⁾	1450 ⁴⁾	1000 ÷ 1600
id. Galerien	370	603	—
Total		2536	—
Gartensaal	640	816	600 ÷ 1000 ⁵⁾
Restaurant	140	—	120 ⁵⁾
Bar-Lounge	90	—	—
Clubzimmer	140	—	70 ÷ 100
Kammermusiksaal . . .	165	253	120 ÷ 150
Vortragsaal	135	180	80 ÷ 100
Uebungssäle	445	673	300 ÷ 350

¹⁾ bei Verwendung mit dem grossen Saal zusammen.

²⁾ bei Verwendung für sich allein.

³⁾ davon 170 m² Podium.

⁴⁾ davon 190 auf dem Podium.

⁵⁾ obere Grenze inkl. hofseitig. Gang (Foyer) mit Sitzplatz a (Abb. 11).

⁶⁾ dazu 500 Plätze im Garten.

Wirkung gebracht werden. Von fremder Hand hineingestopfte Zutaten müssen wieder entfernt, die ursprüngliche Konzeption des Bildes muss wieder hergestellt und vielleicht durch Aufstellung einer Skulptur von tiefempfundener Formenkraft auf das Schönste vollendet werden.

Dann erst — und ich hoffe, es werde bald möglich sein — wird dieser kleine Gartenhof, diese zauberhafte Märcheninsel, seine Wirkung voll ausströmen können. Und dann wird hier, durch verständnisvolle Zusammenarbeit von Architekten, Bildhauer, Gärtner — und Bauherrschaft — ein Werk entstanden sein, dessen Originalität und künstlerische Feinheit vielen Menschen wohlthuende Erquickung und Kraft schenken wird.

Walter Mertens

Mit den obenstehenden Tabellen V und VI schliessen wir unsere Darstellung des Zürcher Kongresshauses vorläufig ab. Zu Tabelle V ist zu bemerken, dass sich bei Konsumationsbestuhlung zwar ein normales Maximum von 4000 Gästen ergibt, dass aber auch schon 6000 gleichzeitig bewirtet worden sind, unter Heranziehung der Tonhalleäle. — Schliesslich sei noch verwiesen auf zwei Veröffentlichungen mit technischen Angaben: Ueber die neue Orgel hat Dr. H. Balsiger im Zürich-seejahrbuch 1938 (Buchdruckerei Stäfa A.G., 1939) berichtet, und über die elektrischen Installationen findet sich eine eingehende Darstellung von C. Schedler und O. Mäder im «Bulletin des Schweiz. Elektrotechn. Vereins» (Zürich) 1942, Nr. 7.

Als Nachtrag wird hier noch eine Beschreibung der Ingenieurarbeiten des Foyertraktes, sowie eine stilistische Würdigung des Baues erscheinen.

Red.

WETTBEWERBE

Dorfkerngestaltung von Riehen (Bd. 120, S. 177). Unter 54 eingelaufenen Entwürfen hat das Preisgericht ausgezeichnet:

1. Preis (3200 Fr.) E. A. Christen, Arch. WBK, A. Barth, Gart. Arch.
2. Preis (2700 Fr.) Bercher & Zimmer, Architekten F. S. A.
3. Preis (2400 Fr.) E. Plattner u. H. Stöckli, Bauzeichner.
4. Preis (1700 Fr.) F. Weiss, Arch.

Angekauft wurden folgende Entwürfe:

je 1100 Fr.: A. Gfeller; H. Baur.

je 850 Fr.: W. Kehlstadt; Sarasin & Mähly; Suter & Burckhardt.

650 Fr.: W. Küng.

600 Fr.: P. Bernoulli (Helsinki).

Entschädigungen von je 400 Fr. erhielten: L. F. Schwarz; A. Gürtler; Burckhardt, Wenk & Co.; L. Eya; P. W. Tittel (Zürich); F. Beckmann; Egeler-Meier-Mumenthaler; Von der Mühl & Oberrauch; R. Keller (Lausanne); H. Schmidt.

Die Ausstellung der Entwürfe in Halle VIII (Baumesshalle) der Mustermesse dauert noch bis Samstag, 19. Juni. Werktags geöffnet 10 bis 12 und 13.30 bis 19.00 h, sonntags (und Pfingstmontag) 10 bis 12 und 13.30 bis 17.00 h.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Tabelle VI: Treppen und Garderoben

Saalgruppen	Treppenbreite		Garderoben		
	total	min pro Besucher	Tischlänge		Haken
	m	cm	total m	pro Besucher cm	Zahl
Tonhallesäle	13,60	0,82	50	2,9	1690
Kongressaal	8,70	0,35	48	2,8	1728
Gartensaal	—	—	8,5	1,9	432
Uebungssäle	2,25	0,33	8	2,1	377
		bewegliche	Reserveständer		2778
			Total		7005

NB. Als Notausgang (Feuer) für den Kongress-Saal dient die Terrasse, für die Uebungssäle der Ausgang durch das Kongressfoyer.

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G. E. P. Gesellschaft Ehem. Studierender der E. T. H. Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender.

Die Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender an der E. T. H. Zürich, die eine Sektion der G. E. P. bildet, konnte Samstag, den 5. Juni, die Feier ihres 10-jährigen Bestehens begehen. 1933 mit dem Zwecke gegründet, die Interessen der Chemischen Abteilung der E. T. H. zu wahren, die freundschaftlichen Beziehungen der ehemaligen Chemiestudierenden unter sich zu pflegen und den Kontakt mit der Schule aufrecht zu erhalten, zählt die Vereinigung heute bereits über 500 Mitglieder und hat somit der G. E. P. ebenfalls einen bedeutenden Zuwachs gebracht. In der Regel werden jährlich zwei Versammlungen abgehalten. Vorträge aus den verschiedensten Fachgebieten, Exkursionen, Besichtigungen usw. bilden das Programm dieser Zusammenkünfte, bei denen auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommt.

Die Jubiläumstagung wurde bei einer Beteiligung von rd. 200 Personen mit einer Besichtigung der Firma Brown, Boveri & Cie. in Baden verbunden, während die eigentliche Versammlung in Zürich stattfand, an welcher Dr. K. Frey von der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel einen interessanten Vortrag über «Chemie und Technologie der Kunststoffe» hielt. H. Sch.

Arbeitstagung für Technische Werbung

Baden, im Kursaal, 18./19. Juni 1943

Freitag, 18. Juni

- 10.10 h Aufgabe und Zweck der Tagung, Dr. W. Ingold in Firma Lumina AG., Shell-Produkte, Zürich.
- 10.30 h Einführung in die technische Werbung (Grundsätzliches, Prestigepropaganda, Sachpropaganda, Werbemittel), U. Vetsch, Dipl. Ing. i. Fa. AG. Brown Boveri & Cie., Baden.
- 11.30 h Diskussion.
- 14.30 h Technische Inserate und Hauszeitschriften, Dir. Max Trechsel in Firma Gebr. Sulzer, Aktienges., Winterthur.
- 15.00 h Diskussion.
- 15.30 h Aufgabe und Gestaltung technischer Prospekte, Ch. Gauthat, Dipl. Ing. in Firma Landis & Gyr AG., Zug.
- 16.00 h Diskussion.
- 16.30 h Typographie in der technischen Werbung, Hermann Eidenbenz, Graphiker, Basel.
- 17.00 h Diskussion.
- 17.30 h Ausstellungstechnik, Karl Egender, Arch., Zürich.
- 18.00 h Diskussion.

Samstag, 19. Juni

- 09.00 h Anwendungsmöglichkeiten des Films in der technischen Werbung, mit Vorführungen, Dr. Paul Meyer in Firma Central-Film AG., Zürich.
- 10.00 h Diskussion.
- 10.45 h Erfahrungen in der Export-Werbung, J. A. Wanger in Firma E. Paillard & Cie. S. A., Yverdon.
- 11.30 h Die Zentrale für Handelsförderung im Dienste der Export-Reklame, Dr. J. Brunner, 1. Sekretär der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung, Zürich.
- 12.15 h Diskussion.

Diskussionsleiter: Dr. A. Guggenbühl, Präsident des Schweizerischen Reklame-Verbandes, Zürich.

Anmeldungen sind an das Sekretariat des Schweizerischen Reklame-Verbandes, Zürich, Bleicherweg 10, zu richten, das jedem Teilnehmer eine Ausweiskarte zustellt. Bezugspreis pro Karte 25 Fr. (bei der Anmeldung auf Postcheckkonto VIII 12689 einzuzahlen).

VORTRAGSKALENDER

18. Juni (Freitag): Rhone-Rhein-Schiffahrts-Verband, Sekt. Ostschweiz. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Zürich, Hauptversammlung mit Vortrag von Ing. Ad. Ryniker, P.-D. der E. T. H. über «Die Schweizer Flagge zur See».

19. Juni (Samstag): E. T. H. Zürich. 11.00 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von P.-D. Dr. G. Busch über «Physik des festen Körpers».